Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **108 (2017)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kanton Uri ist geprägt von seinem landwirtschaftlichen Erbe. Die Doppelnummer des Historischen Neujahrsblattes widmet diesem Erbe einen Schwerpunkt: Rolf Gisler-Jauch zeigt in einem Artikel über das Rindvieh in Uri, wie sich die Tierbestände und die Ansprüche an die Tiere im Laufe der Zeit gewandelt haben. Dabei schildert er unter anderem die spezifischen Anforderungen, welche die Urner Topografie an die Viehzucht stellt, die Auswirkungen von Tierseuchen und Besamungsmethoden auf den Tierbestand sowie die zunehmende Vielfalt der Rinderrassen in Uri. Hans Stadler-Planzer behandelt in seinem Artikel den Gruonwald, eine gemeinsam von den Bürgergemeinden Altdorf, Bürglen und Flüelen verwaltete Allmend. Er verfolgt die Veränderung von dessen Verwaltungs- und Nutzungsstrukturen seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Dabei beleuchtet er auch Interessenkonflikte zwischen den Nutzern und illustriert die Beständigkeit tradierter Rechte.

Der zweite Teil der Publikation würdigt das vergangene 125-Jahr-Jubiläum des Vereins. Zwei Artikel berichten aus dem Vereinsleben: Walter Bär-Vetsch schreibt über die Weihnachtsausstellung zu Klosterarbeiten im Historischen Museum, wobei er diese Tradition in ihrem kulturhistorischen Kontext verortet. Ueli Köchli schildert die Geschichte der Burgenfahrten des Historischen Vereins und legt offen, wie sich deren Interessenschwerpunkt in den vergangenen 50 Jahren verlagert hat. Abgeschlossen wird der Band mit der Festrede von Landammann Beat Jörg, dem Referat von Prof. em. Dr. Urs Altermatt, «Faszinosum Bruder Klaus von Flüe», und der Ansprache des Präsidenten des HBU, Matthias Halter, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung sowie dem Protokoll der Jubiläumsversammlung von Vroni Raab.

Verlag: Gisler Medien, Gisler 1843 AG
ISBN 978-3-906932-04-0